

Zusatzvertrag

zwischen der Verwertungsgesellschaft WORT, rechtsfähiger Verein kraft Verleihung,
München

- im folgenden VG WORT genannt -

und

dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin

- im folgenden BDI genannt –

1. Der Rahmenvertrag über **Papierpressespiegel** zwischen der VG WORT und dem BDI vom Dezember 1994 bleibt auch für die Folgezeit nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen unter Ziff. 2 und 5 in Kraft.
2. a) Die Vertragsschließenden gehen davon aus, dass die angemessene Vergütung gem. § 49 Abs. 1 S. 2 UrhG ab 01.01.2018 ein Tarif von 5,72 Cent je DIN-A-4-Seite ist. Für dem Rahmenvertrag angeschlossene Pressespiegelherausgeber ermäßigt sich dieser Tarif auf 5,65 Cent.
b) Dementsprechend gilt § 3 Abs. 3 des Rahmenvertrages ab 01.01.2018 in folgender Fassung:

„Entsprechend der Gruppierung beträgt die angemessene Vergütung für jede Seite des Pressespiegels

in Gruppe I	4,80 Cent
in Gruppe II	3,83 Cent
in Gruppe III	2,74 Cent
in Gruppe IV	1,63 Cent
in Gruppe V	0,64 Cent.“

3. Der Rahmenvertrag über **elektronische Pressespiegel** zwischen der VG WORT und dem BDI vom Juni 2004 bleibt auch für die Folgezeit nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen unter Ziff. 4 bis 5 in Kraft.

4. Die Vertragsschließenden gehen davon aus, dass als angemessene Vergütung gem. § 49 Abs. 1 S. 2 UrhG ab 01.01.2018 als Tarif i.S. von II.2.a. oben genannten Rahmenvertrags folgende Fassung gilt:

(A1)	1,44 € pro Artikel		für	bis zu	30 RNn
(A2)	1,55 € pro Artikel		für	31 bis	60 RNn
(B)	2,60 Ct pro A. und RN	plus 0,26 Ct/A/GN	bei	61 bis	100 RNn
(C)	2,33 Ct pro A. und RN	plus 0,23 Ct/A/GN	bei	101 bis	250 RNn
(D)	2,09 Ct pro A. und RN	plus 0,21 Ct/A/GN	bei	251 bis	500 RNn
(E)	1,82 Ct pro A. und RN	plus 0,18 Ct/A/GN	bei	501 bis	1000 RNn
(F)	1,44 Ct pro A. und RN	plus 0,14 Ct/A/GN	bei	1001 bis	2000 RNn
(G)	1,03 Ct pro A. und RN	plus 0,10 Ct/A/GN	bei	mehr als	2000 RNn

5. Unabhängig von der Kündigungsmöglichkeit der Gesamtverträge kann jede Vertragsseite mit einer Frist von sechs Monaten zum 31.12.2019 Verhandlungen über eine Änderung der Vergütungshöhe nach den Ziff. 2 und 4 dieses Zusatzvertrages verlangen.

Berlin/München im Januar 2018

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Verwertungsgesellschaft WORT